Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 11. Februar 2008
Ausgabe 028

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› OB Ude beim Deutschen Städtetag in Würzburg 3
› Baumfällungen im Stadtwald München 3
› Infoveranstaltung zum neuen zentralen Busbahnhof 4
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 8. bis 10. Februar 5
› Filmmuseum zeigt „Fahrstuhl zum Schafott" 5
› Waldberta-Stipendiat Alcuin Ai in den Kammerspielen 6
› Lesung im Kunstforum Arabellapark 6
› Aquarelle von Peter Funk in der Stadtbibliothek Neuperlach 7
Antworten auf Stadtratsanfragen **9**
› Bieten Busse und Bahnen der MVG den Fahrgästen ausreichend Halt? 9
› Kommt die Verlängerung der U 5 nach Pasing jetzt endlich? 11

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 12. Februar, 14.30 Uhr, Cirkus Krone, Marsstraße 43
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Sondervorstellung des Cirkus Krone für sozial benachteiligte Kinder. Seit mittlerweile 40 Jahren macht der Cirkus Krone jährlich vier kostenlose Vorstellungen den Münchner Kindern und Senioren zum Geschenk. Insgesamt können in diesem Jahr hierfür 12.000 Karten verteilt werden.

Donnerstag, 14. Februar, 11 Uhr, Stiftsbogen 74
Stadtrat Johann Stadler (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Dr. Eva Seitz im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Donnerstag, 14. Februar, 14 Uhr, Müllerstraße 3
Oberbürgermeister Christian Ude wird „Lokalist". Bei einem Besuch bei der Lokalisten Media GmbH, der Betreiberin des beliebten Freundesnetzwerks, richtet sich der OB unter *www.lokalisten.de* ein eigenes Profil ein.

Donnerstag, 14. Februar, 16 Uhr,
Haus an der Rümannstraße, Rümannstraße 60
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die 2. Münchner Biografietage der Münchenstift GmbH. Vom 14. bis 16. Februar können Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch Gäste, an den Lebenserinnerungen verschiedener Autorinnen und Autoren, wie Ellis Kaut oder Asta Scheib, teilnehmen, eine nostalgische Modenschau erleben oder einer moderierten Kochshow mit Marianne Koch beiwohnen.

Donnerstag, 14. Februar, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude überreicht Vicco von Bülow alias Loriot den Kulturellen Ehrenpreis der Landeshauptstadt München 2007. Die Laudatio hält Professor Joachim Kaiser.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 18. Februar, 18.30 Uhr, Kultur- und Bürgerhaus Pelkovenschlössl, Moosacher St.-Martins-Platz 2
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 10 (Moosach) mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber.

Montag, 18. Februar, 19.30 Uhr, Kultur- und Bürgerhaus Pelkovenschlössel, Moosacher St.-Martins-Platz 2
Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach).

Montag, 18. Februar, 7.30 bis 8.30 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 15 (Trudering - Riem) mit dem Vorsitzenden Dr. Georg Kronawitter, Telefon 43 98 78 55.

Montag, 18. Februar, 19 bis 20 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing) mit dem Vorsitzenden Andreas Ellmaier, Telefon 8 11 75 90.

Meldungen

OB Ude beim Deutschen Städtetag in Würzburg
(11.2.2008) Am kommenden Dienstag und Mittwoch, 12./13. Februar, leitet Oberbürgermeister und Städtetagspräsident Christian Ude die Präsidiums- und die Hauptausschuss-Sitzung des Deutschen Städtetages in Würzburg.
Da das Thema Sozialgesetzbuch II / künftige Organisation der Betreuung von Langzeitarbeitslosen auf der Tagesordnung steht, wird Bundessozialminister Olaf Scholz an der Tagung teilnehmen. Weitere wichtige Themen im Präsidium sind die kommunale Kulturpolitik, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, die digitale Bauleitplanung und die Vertretung der deutschen Kommunen auf europäischer Ebene sowie die Zusammenarbeit mit China.
Im Hauptausschuss werden die Themen
- Arbeitsschwerpunkte 2008
- Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst
- Steuerlicher Querverbund
- das Vergaberecht im Zusammenhang mit den städtebaulichen Verträgen

behandelt.

Baumfällungen im Stadtwald München
(11.2.2008) Die Forstverwaltung des Kommunalreferates führt im Wald zwischen Tischlerstraße und Haderner Weg zur Zeit Baumfällarbeiten durch. Die Durchforstungsarbeiten dienen der Waldpflege. Diese Fällungen sind einerseits aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig, anderer-

seits dienen sie auch der Freistellung von Laubholz-Jungwuchs, damit dieser bessere Entwicklungsmöglichkeiten hat. Ziel ist ein ökologisch hochwertiger, mehrschichtig strukturierter Mischwald. Die Fichtenbäume in der Oberschicht, die von Natur aus auf dem kalkreichen Schotterboden nicht vorkommen, trocknen wegen des flachen Wurzelwerks schnell aus und sind damit besonders anfällig für Schädlingsbefall wie den Borkenkäfer. Die nachwachsenden oder eingezwängten Laubbaumarten, die in der nächsten Waldgeneration die standortsfremde Fichte ablösen werden, erhalten durch diese Maßnahmen zur Durchforstung mehr Raum und Licht für die weitere Entwicklung.
Aus Sicherheitsgründen müssen teilweise Wege für die Dauer der Waldarbeiten gesperrt werden. Bei Fragen zu den Fällmaßnahmen wenden sich Bürgerinnen und Bürger an den Förster der Stadt München, Thomas Mayr, unter der Rufnummer 85 60 98 34.

Infoveranstaltung zum neuen zentralen Busbahnhof
(11.2.2008) Am Dienstag, 12. Februar, 19 Uhr, informiert die Münchner Volkshochschule (MVHS) in den Rubenbauer Gaststätten im Münchner Hauptbahnhof, Bahnhofsplatz 2, Konferenzsaal, 1. Obergeschoss, über den Stand der Planungen zum neuen zentralen Busbahnhof. Auf dem Gelände zwischen Hackerbrücke und Hauptbahnhof entsteht Münchens neuer zentraler Busbahnhof. Das Architekturbüro Auer + Weber + Assoziierte hat mit einer futuristisch anmutenden Konstruktion aus Stahl, Glas und Aluminium im Jahr 2002 den Planungswettbewerb für sich entschieden. Mit der Bauausführung ist die Hochtief Projektentwicklung München beauftragt.
Im Verlauf des Jahres 2008 wird der Bau sichtbare Formen annehmen und im 2. Halbjahr 2009 soll der neue Busbahnhof seinen Betrieb mit 29 Busstellplätzen aufnehmen. Die zentrale Lage am Hauptbahnhof bietet eine schnelle An- und Weiterreise für die Kunden. Das Bauwerk wird sieben Geschosse, davon fünf oberirdisch, haben. Auf einer Bruttogrundfläche von zirka 25.000 Quadratmetern sind Einzelhandels- und Gastronomieflächen, ein Reisezentrum, Büros und Entertainment geplant. Der Standort wird die dortige Infrastruktur für die Bewohner des angrenzenden Wohnviertels Arnulfpark und für die umliegenden Büros umfangreich ergänzen.
Über die Planungen informieren: Erhard Thiel, Planungsreferat der Landeshauptstadt München, Martin Klemp, Architekturbüro Auer + Weber + Assoziierte, Peer Ahlbach, Hochtief Projektentwicklung München, Fritz Kloiber, Bayerisches Rotes Kreuz München. Der Eintritt ist frei. Infos unter Telefon 4 80 06- 62 20, siehe auch *www.mvhs.de*

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 8. bis 10. Februar
(11.2.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Freitag, 8. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 22 Fahrzeuge: 12
Streuguteinsatz:
Salz: 1,48 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 40.269,12 Euro
Samstag, 9. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 28 Fahrzeuge: 12
Streuguteinsatz:
Salz: 0,43 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 39.895,49 Euro
Sonntag, 10. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 28 Fahrzeuge: 12
Streuguteinsatz:
Salz: 0,43 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 39.707,49 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 6
Bisherige Einsatztage: 98
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2007/2008: ***7.820.001,87 Euro***

Filmmuseum zeigt „Fahrstuhl zum Schafott"
(11.2.2008) Zum 80. Geburtstag der französischen Schauspielerin Jeanne Moreau zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, in der Veranstaltungsreihe „Open Scene" am Donnerstag, 14. Februar, um 19 Uhr den Film, mit dem Moreau zur Stilikone der „Nouvelle Vague" geworden ist: „Fahrstuhl zum Schafott" – Regie Louis Malle, Buch: Roger Nimier, Louis Malle, nach dem Roman von Noël Calef – im französischen Original mit deutschen Untertiteln.
„L'ascenseur pour L'echafaud" (Fahrstuhl zum Schafott), der erste Spielfilm von Louis Malle, ist Kriminalfilm und filmisches Traumspiel zugleich. Stimmungsvoll in schwarz-weiß fotografiert, geht er mit der Filmmusik von Miles Davis eine einzigartige Synthese ein. Ein Mann erschießt den Ehemann seiner Geliebten. Als er eine verräterische Spur beseitigen will, bleibt er im Fahrstuhl stecken. Sein sorgfältig ausgeklügelter Plan misslingt und die Geschichte um Schuld und Sühne, Liebe und Misstrauen, Zufall und Schicksal nimmt ihren Lauf.
Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Telefonische Kartenvorbestellungen sind unter der Telefonnummer 2 33-2 41 50 möglich.

Waldberta-Stipendiat Alcuin Ai in den Kammerspielen

(11.2.2008) Die Frage nach Wut und Aggression, Identität und Ich-Verlust in den Religionen hat den Münchner Videokünstler Tobias Yves Zintel zu einem Film inspiriert, den er während des aktuellen Kammerspiel-Festivals „Doing Identity – Bastard München" am Donnerstag, 14. Februar, um 20 Uhr (Premiere) in den Münchner Kammerspielen, Neues Haus, Falckenbergstraße 1, zeigen wird. Zeigen? Zunächst wird der Film in einzelne Sequenzen zerlegt und dann live mit zwei Musikern (Alcuin Ai, Murena) und sieben Schauspielern neu zusammen montiert (Anna Böger, Selale Cerit, Katharina Halus, Annika Olbrich, Grit Paulussen, Julia Schmelzle, Eike Ahrens). Im Zentrum steht dabei das Phänomen der religiösen Aggression – als Neubeginn, als Reinigung, als temporärer Zustand, als direkter Weg ins Paradies, als Tabula Rasa: „Confession of Aggression", so der Titel dieser Video-Performance.

Einer der beiden Musiker ist der Villa-Waldberta-Stipendiat Alcuin Ai, der 2007 Gast in dem internationalen Künstlerhaus der Stadt München war (*www.villa-waldberta.de*). Dabei konnte er sich so eng mit der Kulturszene Münchens vernetzen, dass er den Sprung von Berlin an die Isar wagte, und seinen Wohnsitz nach München verlegte. Alcuin ist derzeit für den Münchner Kunstverein und für die Lothringer13 als Kurator einer Konzertreihe aktiv. Der vielseitige Künstler wurde in London geboren und wuchs in Japan und Frankreich auf. Als Weltbürger repräsentiert er eine globale Migrationskultur, die die nationalen und ideellen Grenzen des traditionellen Identitätsverständnisses aufzeigt.

Der Eintritt kostet 9 Euro, ermäßigt 5 Euro. Weitere Vorstellungen: 16. und 23. Februar, jeweils um 19 Uhr.

Lesung im Kunstforum Arabellapark

(11.2..2008) Das Bogenhausener Schauspielerpaar Sophie von Kessel und Stefan Hunstein ist normalerweise auf der großen Bühne und am Filmset anzutreffen. Am 15. Februar um 20 Uhr kann man sie hautnah im Kunstforum Arabellapark erleben mit der amourösen Auseinandersetzung „Arthur Schnitzler und Adele Sandrock – Briefe einer Liebe". Sophie von Kessel und Stefan Hunstein lesen Ausschnitte der amourösen Auseinandersetzung.

1893 lernt der Dramatiker Arthur Schnitzler (1862 - 1931) die Schauspielerin Adele Sandrock kennen. Er ist dabei, mit seinen Stücken die Wiener Bühnen zu erobern. Sie ist die erste Frau, die dem Erotomanen Schnitzler mit einer Kraft Paroli bietet, die den Liebhaber „süßer Mädels" selber erstaunt. Eineinhalb Jahre währt die stürmische Beziehung und bringt einen Briefwechsel von unerhörter Spannung und schonungsloser Offenheit her-

vor. Die Sandrock glänzte nicht nur in mehreren Schnitzler-Stücken, sie inspirierte den Dichter auch zu dramatischen Arbeiten über ihre Beziehung. Als Kontrahenten schenken sich diese Liebenden nichts, keiner erspart dem anderen seine Launen und Empfindlichkeiten. Diese Briefe sind auch Dokumente zweier großer Künstler, die sich gegenseitig beeinflussen, ermutigen und anstacheln.
Sophie von Kessel studierte Schauspiel am Max-Reinhardt-Seminar. Von 1997 bis 2001 war sie Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele in Dieter Dorns Ensemble. Ihre letzte Kinorolle spielte sie in „Herr Bello" und im Fernsehen im Zweiteiler „Tarragona". Stefan Hunstein kam nach Engagements in Freiburg und in Bochum 1990 in das Ensemble der Münchner Kammerspiele. Mit Dieter Dorn wechselte er 2001 an das Bayerische Staatsschauspiel. Zur Zeit spielt Stefan Hunstein in dem viel diskutierten Stück „Der Gott des Gemetzels" von Yasmina Reza.
Das Kunstforum Arabellapark der Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule (MVHS) am Rosenkavalierplatz 16 eröffnet mit dieser Lesung sein neues Veranstaltungsprogramm. Karten zu 10 Euro können in der Bibliothek unter Telefon 92 87 81-0 reserviert werden. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de*, zu den Schauspielern: *www.die-agenten.de , www.agentur-stoerzel.de/stefan_hunstein.htm*
Das Kunstforum Arabellapark ist eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule (MVHS), Rosenkavalierplatz 16, Telefon 92 87 81-0, stb.bogenhausen.kult@muenchen.de

Aquarelle von Peter Funk in der Stadtbibliothek Neuperlach
(11.2.2008) Eine neue Ausstellung mit Aquarellen erwartet die Besucherinnen und Besucher der Stadtbibliothek Neuperlach. Der Hobbykünstler Peter Funk beschäftigt sich seit 1997 mit der anspruchsvollen Technik der Aquarellmalerei. In vielen Ausstellungen hat er schon seine Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seine gegenständlichen Exponate zeigen überwiegend Landschaften und Architekturen, aber auch einige Blumenbilder sind dabei.
Peter Funk begann sein Hobby mit Hilfe der umfangreichen Kunst-Fachbuchabteilung der Stadtbibliothek Neuperlach, später folgten Kurse bei der Volkshochschule Bogenhausen unter fachkundiger Leitung von Volker Koy. Längere Zeit besuchte er Kurse der bekannten Kunstmalerin Heidi Eppinger und nahm an vielen Wochenendseminaren des Münchner Malers Manfred Sieber teil, mit dem er auch mehrere Malausflüge ins fränkische Seenland unternommen hat. Peter Funk ist Mitglied der renommierten Münchner Mal- und Zeichenvereinigung „Die Spatz'n". Die Ausstellung in

der Stadtbibliothek Neuperlach im Quiddezentrum, Quiddestraße 45, Telefon 18 93 68-0, kann täglich während der Öffnungszeiten besichtigt werden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 Uhr bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 Uhr bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Bibliothek ist erreichbar mit U5, Haltestelle Quiddestraße oder Neuperlach Zentrum, Bus 197, Haltestelle Nawiaskystraße.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 11. Februar 2008

Bieten Busse und Bahnen der MVG den Fahrgästen ausreichend Halt?
Anfrage Stadträtin Ursula Sabathil (CSU) vom 18.12.2007

Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 18.12.2007 führten Sie als Begründung aus:
„Kürzlich unterlag eine Münchner MVG-Nutzerin vor Gericht. Sie hatte sich in einem Bus verletzt, weil sie bei einem plötzlichen Bremsmanöver mit dem Gesicht gegen eine Glasscheibe geprallt war. Die MVG weigerte sich, für den entstandenen Schaden und das geforderte Schmerzensgeld aufzukommen. Das Gericht gab der MVG Recht mit der Begründung, es sei der Sitznachbarin schließlich auch möglich gewesen, sich so abzustützen, dass sie nicht verletzt worden wäre. Mit diesem Urteil verpflichtet das Gericht jeden Fahrgast, sich selbst festen Halt zu verschaffen.
Aus der täglichen Erfahrung in Bussen und Bahnen weiß jeder Fahrgast allerdings, dass es insbesondere zu Stoßzeiten nicht immer einfach ist, sich sicher festzuhalten. Gerade mit Kinderwagen, Gepäck oder für Ältere und Menschen mit Behinderung wird die Fahrt gerne zur unsicheren Schaukelpartie."

Da die von Ihnen angesprochene Angelegenheit in den Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH/MVG fällt, darf im Folgenden deren Antwort zitiert werden:

Vorbemerkung der Stadtwerke München GmbH/MVG:
„Die Fahrzeuge, die bei der MVG im Linienbetrieb zur Fahrgastbeförderung eingesetzt werden, basieren auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen. So werden die Busse nach den Vorgaben der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und der Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrunternehmen im Personenverkehr (BOKraft) gebaut und ausgerüstet. Die Straßenbahnen und U-Bahnen werden auf Grundlage der Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab) und den allgemein anerkannten Regeln der Technik gebaut und betrieben.

Die Fahrzeugflotte entspricht somit den in Deutschland festgelegten gesetzlichen Zulassungsvoraussetzungen. Dies umfasst unter anderem auch die im Fahrzeuginneren vorgesehenen Festhalteeinrichtungen.

Frage 1:
Bestehen in allen Bussen, Straßen- und U-Bahnen ausreichend Haltemöglichkeiten, die es auch älteren Menschen, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und Fahrgästen mit Kinderwägen oder Gepäck ermöglichen, sich ausreichend Halt zu verschaffen?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:
„Ja, es bestehen ausreichend Festhaltemöglichkeiten in den Fahrzeugen für die unterschiedlichen Nutzergruppen."

Frage 2:
Gibt es seitens der MVG Überlegungen, aufgrund des Urteils die Haltegriffe etc. zu prüfen und ggf. zu optimieren?

Antwort der Stadtwerke München GmbH/MVG:
„Nein."

Kommt die Verlängerung der U 5 nach Pasing jetzt endlich?
Anfrage Stadträte Thomas Schmatz und Josef Schmid (CSU) vom 27.11.2007

Antwort Referat für Stadtplanung und Bauordnung:

Mit Schreiben vom 27.11.2007 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Planungsreferat wie folgt beantwortet wird. Der vom Planungsreferat mit Schreiben vom 13.12.2007 erbetenen Fristverlängerung wurde nicht zugestimmt. Leider hat sich die Beantwortung aufgrund der Ferien und der Feiertage dennoch etwas verzögert, wir bitten dies zu entschuldigen.

Unter Hinweis auf eine Äußerung des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion in einem Interview des Magazins Mobil in München, die Verlängerung der U 5 von Laim nach Pasing lägen ihm und der SPD am Herzen, und unter dem Aspekt, dass das Projekt nach Ihrer Ansicht jedoch trotz diverser Lippenbekenntnisse seit Jahren auf Eis liege, stellen Sie die folgende

Frage:
„Wann beginnt die (Wieder-) Aufnahme der Realisierungsarbeiten für die Verlängerung der U 5?"

Antwort:
Mit der Forderung nach Verlängerung der U 5-West nach Pasing hat sich der Stadtrat zuletzt im Rahmen der Behandlung der Bürgerversammlungsempfehlung Nr. 02-08/E 00708 des Stadtbezirkes 21 Pasing - Obermenzing am 03.05.2007 mit Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 05.12.2007 befasst:

„Die Verlängerung der U 5-West über den derzeitigen Endpunkt Laim hinaus bis zum Pasinger Bahnhof ist nach wie vor Bestandteil des Nahverkehrsplanes der Landeshauptstadt München (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 01.10.2003). Weiterhin ist die Verlängerung der Tramlinie 19 über den Pasinger Marienplatz hinaus bis zum Pasinger Bahnhof als „Planung" enthalten.
Auch im Handlungskonzept zum neuen Verkehrsentwicklungsplan sind diese Maßnahmen als geplante Netzergänzung enthalten (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.03.2006)."

Wie des weiteren in der Beschlussvorlage dargelegt, wurde dem Stadtratsauftrag vom 18.02.2004, die U-Bahntrasse von baulichen Anlagen freizuhalten, mit entsprechenden Festsetzungen im Bebauungsplan Nr. 1922 Rechnung getragen. Weiter wurde ausgeführt, dass „konkrete Aussagen zum Realisierungshorizont der Verlängerung der U 5-West bis zum Pasinger Bahnhof allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden" können. Diese Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit.

Im Übrigen verweisen wir auf den ***einstimmig*** gefassten Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 05.12.2007:

„1. Die Ausführungen zum Stand der Planungen zur Verlängerung der U 5 West bis zum Bahnhof Pasing werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Baureferat wird gebeten, für Anträge auf Planfeststellung und Finanzierung unter Berücksichtigung des vom Stadtrat mit Finanzierungsbeschluss festgelegten Zeitrahmens zu gegebener Zeit einen gesonderten Stadtratsbeschluss herbeizuführen. ..."